

# Regenunterstand „lädt zum Skaten auf glatter Anlage ein“: CDU reklamiert Beratungsbedarf

Geschrieben von Silvia Rinke am 14. Juni 2016 in Politik+Gesellschaft, Sport, Stadtverwaltung/Bürgerservice, Tagesthema

Eigentlich will die **Freie Liste Unna (FLU)** ja nur, dass die Skater an der HansasträÙe nicht mehr im Regen stehen... doch der **Unterstand am Skatepark** scheint irgendwie nicht gewollt.

Im Jugendhilfeausschuss am gestrigen Abend gab's zum zweiten Mal nach ausführlicher Diskussion um diesen Regenunterstand **keinen Beschluss**. Die **CDU meldete weiteren Beratungsbedarf** an. Bereits bei der ersten Diskussion über den FLU-Antrag vor mehreren Monaten hatte Fraktionschef Rudolf Fröhlich einen Regenunterstand „kritisch“ betrachtet. Konkreter gesagt: Die CDU sieht es **kritisch, dass die Jugendlichen überhaupt im Regen skaten**.

Denn die Anlage sei dann **spiegelglatt und sehr gefährlich**. Wenn die Jugendlichen unbedingt bei Regenwetter skaten wollten, empfahl der CDU-Mann schon bei der ersten ergebnislosen Diskussion Mitte März, dann könnten sie sich bei Schauern auch kurz unter einen Regenschirm stellen.

Kritisch sieht die CDU den Antrag ihrer früheren Parteimitstreiter auch weiterhin, jetzt im Juni. Denn ein **Unterstand lade gerade dazu ein**, sich – nun ja, klar – nun mal unterzustellen, gemütlich im Trockenen abzuwarten, bis der Regen vorbei sei. Um dann – **sofort auf noch regennass-glitschiger Anlage wieder auf die Bretter zu springen**. Zu solchen brandgefährlichen Aktionen, so die Mahnung der CDU, solle man die Jugendlichen nicht extra noch **einladen**.

Laut Verwaltung wäre ein Unterstand ohne großen Aufwand realisierbar: Die Werkstatt im Kreis Unna hat einen Kostenvoranschlag für eine schlichte Stahlrohr-Konstruktion gemacht, laut Stadt wäre das für ca. 2500 Euro zu haben. Die Versicherung hat grünes Licht gegeben. Dementsprechend kann die **FLU als Antragsstellerin** das Zaudern der CDU schlicht nicht nachvollziehen: „Die Jugendlichen skaten doch schon jetzt auf der Anlage, auch wenn sie feucht ist“, reklamiert Fraktionschef Klaus Göldner ungehalten. „Bei kurzen Regenschauern stellt man sich unter die Autobahnbrücke und skatet danach weiter. *Wer das generell für zu gefährlich hält, muss jemanden dazu abstellen, die Anlage grundsätzlich bei bzw. nach Regen zu überwachen.*“

Die Argumente zündeten aber auch im zweiten Versuch nicht. Statt gegen Regen will die CDU die Jugendlichen **lieber vor Sonne schützen** – mit einem **Sonnensegel**. Dass dieser Schatten spendende Effekt automatisch auch on einem Regenunterstand geboten wäre, lässt die CDU als Argument nicht gelten.

***Mit dem nun angemeldeten Beratungsbedarf wird die Unterstand-Frage im Skatepark frühestens im Herbst beantwortet – wenn's den Jugendlichen noch öfter und dann wieder kälter auf die Köpfe regnet.***

Zu unserem Bericht vom 18. März: <http://rundblick-unna.de/bizarre-debatte-um-skater-unterstand-entfacht-grundsatzstreit-ueber-jugendarbeit/>

